

Niederschrift

6. öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben

Datum Montag, den 15.12.2014
Ort Bürgerhaus, OT Gatersleben,
Lange Straße 50, 06466 Stadt Seeland
Zeit 18:00 Uhr bis 20:20 Uhr

Anwesende

Ortsbürgermeister/in

Herr Dipl.-Hdl. Mario Lange

stellvertretender Ortsbürgermeister/in

Herr Mathias Arend

Ortschaftsräte

Herr Pierre Ambrozy

Herr Steve Brose

Herr Jörg Erdmenger

Herr Daniel Gohl

Herr Frank Rümenap

Gäste

Herr Kay Mähnert - Radio HBW

11 Bürger

Presse

Frau Regine Lotzmann - Mitteldeutsche
Zeitung

Protokollantin

Frau Katrin Dietmann

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 5. Sitzung des Ortschaftsrates vom 20.11.2014
- 5 Resümee
- 6 Vergabe der noch vorhandenen Ortschaftsmittel 2014 BV/896/2014
- 7 Auswertung der Ortsbegehungen 2014 und Planung 2015
- 8 Information zur Internetseite
- 9 Anfragen und Informationen

Nicht öffentlicher Teil

- 10 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der 5. Sitzung des Ortschaftsrates vom 20.11.2014
- 11 Anfragen und Informationen
- 12 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Lange eröffnet die 6. öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben. Er begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, Herrn Mähnert vom Radio HBW, Frau Lotzmann von der Mitteldeutschen Zeitung sowie die Protokollantinnen Frau Dietmann. Des Weiteren heißt er die anwesenden Bürger des Ortsteiles herzlich willkommen.

Herr Lange stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Lange macht den Vorschlag, die Tagesordnungspunkte 10 und 11 zu streichen, der TOP 10 wird in TOP 4 integriert.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates stimmen dieser Änderung zu.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Hüttner, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, bemängelt den Wirtschaftsweg zwischen Gatersleben und Friedrichsaue. Seit Oktober befindet sich dieser in einem sehr schlechten Zustand. Vor Jahren wurde der Weg mit Hilfe der Förderung durch ALFF in Ordnung gebracht. Es ist zurzeit fast unmöglich, als Fußgänger oder Radfahrer diesen Weg zu nutzen, da sich eine hohe Schlammschicht gebildet hat - der Radweg wächst außerdem auch immer weiter zu. Teile der Bitumenschicht sind schon herausgerissen. Auch hat sie festgestellt, dass drei Birnenbäume umgefahren worden sind.

- | |
|--|
| <p>➤ Frau Dr. Hüttner bittet darum, dass dieser Weg gereinigt wird - dies sollte noch <u>vor</u> dem Weihnachtsfest geschehen. Das Ordnungsamt soll sich um die Verursacher der umgefahrenen Obstbäume (zwecks Regressansprüchen) bemühen und den Bauhof mit der Neupflanzung beauftragen.</p> |
|--|

Herr Arend gibt an, dass diese Verschmutzung wohl auch von den ortsansässigen Landwirten verursacht sein könnte, es war jetzt

Zuckerrübenernte. Diese ist beendet - eine weitere Verschlam-
mung sollte nicht mehr drohen. Zu den 3 umgefahrenen Bäumen
sagt er, dass während der Maisernte ein Traktor verunglückt,
dessen Hänger umgekippt ist und auch Bäume dadurch in Mitlei-
denschaft gezogen wurden. Dies könnten diese 3 fehlenden Bir-
nenbäume sein.

Frau Dr. Hüttner fährt in ihren Ausführungen fort. Sie dankt
dem neu gewählten Ortschaftsrat für die bisher geleistete
Arbeit. Er hat sich „tapfer geschlagen“ in diesem Halbjahr. In
letzter Zeit wurde einiges angeschoben, wofür sie dem
Ortsbürgermeister und dem Ortschaftsrat ganz herzlich danke
sagt.

Herr Dr. Stubbe, Bürger aus Gatersleben, spricht die Mäharbei-
ten an den Gräben am Schwabeplan an. Hier wird nur die linke
Seite vom Bauhof gemäht, die rechte Seite zu Mähen ist wohl
Angelegenheit der Straßenmeisterei - so die Aussagen bei be-
reits erfolgten Nachfragen. Genauso verhält es sich mit dem
Beseitigen des Laubes. Dies ist kein zu duldender Zustand.

➤ Herr Dr. Stubbe wünscht hier eine zufriedenstellende
Klärung seitens der Verwaltung.

➤ Herr Lange gibt an, dass dieser Sachverhalt im Winter
geklärt werden muss.

Herr Lange erklärt weiter, dass der Bauhof auch nur die Ar-
beiten machen kann, für die er zuständig ist, weil ja alle
Arbeiten mit entsprechenden Kosten, die eingeplant werden,
verbunden sind. Aus Kulanzgründen wurden die Gräben auf der
rechten Seite auch schon mehrmals gemäht, wurde nach Anfrage
von Herrn Gürth, Bauhofleiter, erklärt.

Weitere Anfragen gibt es an diesem Abend nicht.

TOP 4

Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Nieder- schrift des öffentlichen Teils der 5. Sitzung des Ortschafts- rates vom 20.11.2014

Wie in TOP 2 vom Ortschaftsrat entschieden, wird der TOP 10 in
den TOP 4 integriert.

Einwendungen zur Niederschrift des öffentlichen und nichtöf-
fentlichen Teils der 5. Sitzung des Ortschaftsrates vom
20.11.2014 gibt es nicht.

Die Niederschrift wird insgesamt festgestellt.

Herr Lange informiert:

- Das Haushaltskonsolidierungskonzept und der Haushalt wurden im Stadtrat beschlossen und nun der Kommunalaufsicht vorgelegt.
- Zur Anfrage wegen der parkenden Lkws erfolgte die Information durch das Ordnungsamt der Stadt Seeland, dass die Lkw-Fahrer angeschrieben bzw. informiert worden sind. Diese baten daraufhin um Mitteilung, wo sie künftig ihre Fahrzeuge abstellen können und wollten hierzu auch mit Herrn Mathias Arend Rücksprache halten.

Herr Arend gibt an, dass sich bis zum heutigen Tage aber noch kein Lkw-Fahrer mit ihm in Verbindung gesetzt hat.

Herr Lange ergänzt, dass am vergangenen Wochenende die Parksituation schon entspannter war, die Lkws standen weiter draußen.

Vom Ordnungsamt kam auch die Information, dass Lkws in den Anwohnerstraßen (hier die Quedlinburger Straße) nicht parken dürfen.

➤ Herr Arend und Herr Gohl wünschen die Auskunft, wo steht, dass Lkws nicht in Anliegerstraßen parken dürfen. Herr Lange antwortet, dass er die Rechts- und Gesetzesgrundlagen vom Ordnungsamt anfordern wird.

Herr Gohl ist auch daran interessiert, zu erfahren, welche Möglichkeiten die Stadt hätte, den Lkw-Fahrern einen geeigneten Stellplatz anzubieten. Herr Lange entgegnet, dass die Stadt wohl kaum dafür zuständig ist, Alternativen für das Parken der Lkws suchen zu müssen.

Herr Daum, Bürger von Gatersleben, ergänzt, dass doch die Lkws aber irgendwo stehen müssen, jedoch ist es teilweise so, dass, wie in der Straße „Vor den Neuen Häusern“ manchmal drei Lkws hintereinander stehen, so dass die Sicht stark eingeschränkt ist, wenn man da lang fahren muss. Auch für Kinder könnte es gefährlich werden, denn diese sind zwischen oder an den Lkws relativ schlecht oder spät zu erkennen.

TOP 5 Resümee

Herr Lange gibt ein kleines Resümee des letzten Jahres sowie der Arbeit des neuen Ortschaftsrates im vergangenen Halbjahr.

- o In der 27. Ortschaftsratssitzung am 31.03.2014 erläuterte Frau Metzke von der Verwaltung der Stadt Seeland die Neuverteilung der Aufgaben in der Stadt Seeland. Ein Grund für diese Änderungen war das Ausscheiden der langjährigen Kämmerin Frau Ballin, die in den wohlverdienten Ruhestand trat. Ihr wurde auch an diesem Abend für ihr Engagement über die vielen Jahre der Dank ausgesprochen.
- o Am 25.05.2014 fanden die Kommunalwahlen sowie die Ortschafts- und Stadtratswahlen statt.
- o Einer der Höhepunkte des Ortsteiles Gatersleben war in diesem Jahr die 1050-Jahrfeier samt historischem Festumzug. Die Feier fand vom 13.06.2014 bis zum 15.06.2014 statt. Einen Dank für die Vorbereitung und Durchführung gilt dem Festkomitee, welches hier unglaublich gute Arbeit geleistet hat und dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis hat werden lassen.

Am 13.06.2014 fand ein Festempfang mit 150 geladenen Gästen statt. Eine Band und im Anschluss eine Diskothek füllten am Abend den Hühnerhof mit Musik und tanzfreudigen Bürgern. Am 14.06.2014 wurde der historische Festumzug durchgeführt, an welchem sich sehr viele Vereine, Betriebe und andere Interessierte beteiligten. Die Gruppe „Jedermann“ erfreute am Abend die Anwesenden mit Liedern für Jung und Alt. Am 15.06.2014 stellte der Heimatverein Friedrichsaue alte landwirtschaftliche Technik vor. Der Frühschoppen durfte an diesem Tag selbstverständlich auch nicht fehlen.

- o Auf der letzten Ortschaftsratssitzung des bisherigen Ortschaftsrates am 23.06.2014 wurde die Klage der Gemeinde Gatersleben gegen die Zwangszuordnung zur Stadt Seeland zurückgenommen.
- o Am 02.07.2014 fand die konstituierende Sitzung des neuen Ortschaftsrates statt. Bis zum heutigen Tag gab es schon 5 Sitzungen, die heutige ist die 6. Ortschaftsrats-sitzung. Dabei wurden zum Beispiel die Ortschaftsmittel vergeben, für die es ab kommendem Jahr Kriterien zu erfüllen gibt. Eine entsprechende Zusammenkunft der Vereine ist für Anfang 2015 geplant.
- o „Wir hatten uns in diesem Jahr auch den Hochwasserschutz groß auf die Fahnen geschrieben“ – es geht um den Kampf für das geplante grüne Rückhaltebecken bei Meisdorf und um Ausgleichsmaßnahmen zwischen Hoym und Gatersleben. Es gab eine Grabenschau, bei der festgestellt wurde, dass eine Menge im Argen liegt, 2015 muss viel gemacht werden.

Vor kurzem wurde eine Arbeitsgruppe Hochwasserschutz-Vernässungen ins Leben gerufen, der auch 3 Vertreter aus dem Ortsteil Gatersleben angehören. Eine Sitzung fand bereits statt, welche sehr interessant und informativ gestaltet wurde. Es ist wichtig, dass alle Institutionen hier besser miteinander verzahnt sind, die Zusammenarbeit auch mit der Stadt Falkenstein weiter verbessert wird. Viele haben Angst, dass die Umweltschützer gegen geplante Hochwasserschutzmaßnahmen Klage einreichen. Eigentlich müsste Klage dahingehend eingereicht werden, dass es un- abdingbar ist, dass der Hochwasserschutz kommt.

- o Die Bürgerbeteiligung - sowohl in den Ratssitzungen als auch in den Bürgersprechstunden ist als sehr lobenswert hervorzuheben. Die Bürger kommen kontinuierlich und bringen Anregungen und Ideen mit.
- o Beim Wohngebiet „An der Alten Mühle“, das noch immer nicht zur Stadt gehört, gibt es noch kein abschließendes Ergebnis, die Hoffnung, dass dies in 2015 etwas wird, besteht aber weiterhin.
- o Die Pothofstraße soll im Jahr 2015 ausgebaut werden - der Stadtrat der Stadt Seeland stimmte dem Bauvorhaben bereits zu.
- o Eine weitere gute Nachricht gibt es in Bezug auf den Seniorenwohnpark „Am Heckenteich“ zu verkünden: Am 23.12. 2014 geht es los - noch nicht mit einem Spatenstich - sondern, passend zur Weihnachtszeit, mit dem Pflanzen einer Tanne, die später einmal als Weihnachtsbaum dienen soll.
- o Auch in den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft hat es in diesem Jahr großartige Projekte gegeben. So wurde das Aluminium-Recyclingwerk eröffnet, im IPK eine Pflanzhalle gebaut und auch die Firma Bayer CropScience hat investiert.
- o Eine Schattenseite ist jedoch die Schließung der Firma Vibromax. Hierbei ist es gelungen, die Walze - ein Industriedenkmal - für den Ort zu erhalten. Nun muss nur noch mit der Versicherung (KSA) geklärt werden, welche Vorschriften zur Lagerung und Aufstellung für diese Walze beachtet werden müssen.
- o Im vergangenen Jahr wurden auch Immobilien des Ortes veräußert. Hier ist wichtig, mit der Verwaltung zu klären, dass die Gelder, die vom Verkauf vereinnahmt wurden, auch dem Ortsteil zufließen und für Maßnahmen in Gatersleben verwendet werden können. Diese Klärung ist bisher noch nicht erfolgt.

- o Weitere Diskussionen wird es auch zum Stadtentwicklungskonzept geben. Der Ortschaftsrat, aber auch die Gaterslebener Bürger, müssen wissen, wo will der Ort hin, wo soll es welche Einrichtungen geben. Es wurden bereits Ortsbegehungen gemacht, bei denen so manches Problem oder manche Baustelle erkannt wurde. 2015 muss sich der Ortschaftsrat intensiv damit beschäftigen. Eine Prioritätenliste, die es schon gibt, ist auf Machbarkeit und Wichtigkeit zu überprüfen.
- o Das ganze Jahr hat den Ortschaftsrat, aber auch die Bürger des Ortsteiles Gatersleben, der Friedhof beschäftigt. Besonders die Pflege und die Sauberkeit wurden wiederholt von den Bürgern bemängelt. Es muss aber auch über die Friedhofsumgestaltung und andere Formen der Bestattung diskutiert werden.
- o Als kulturelle Höhepunkte 2014 seien eine große Karnevalwerkstatt im November, die Lesung mit Kinderbuchautor Klaus Baumgart, an der 60 Kinder und 50 Erwachsene teilgenommen hatten und der sehr gut vorbereitete Weihnachtsmarkt zu nennen. Ein ganz besonderer Dank für die Gestaltung und Durchführung des Weihnachtsmarktes geht an Frau Doris Körner und Herrn Bernhard Körner, dem Bauhof, hier ganz besonders Herrn Lange, aber auch der Feuerwehr.

Es kamen nun auch Anfragen, wo künftig der Weihnachtsmarkt stattfinden soll - auf dem Hühnerhof oder am Bäckerteich - auch damit wird sich der Ortschaftsrat 2015 beschäftigen.

Zum Abschluss bedankt sich Herr Lange bei allen Mitgliedern des Ortschaftsrates, bei der Protokollantin, bei der Verwaltung der Stadt Seeland, der Presse und der breiten Beteiligung der Bürger des Ortsteiles und wünscht auch für die Zukunft weiterhin gute Zusammenarbeit.

TOP 6

Vergabe der noch vorhandenen Ortschaftsmittel 2014 BV/896/2014

Herr Lange informiert, dass noch Ortschaftsmittel i. H. v. 867,68 Euro vorhanden sind. Nach Abzug von noch zu zahlenden Rechnungen verbleiben 500,00 Euro, die vergeben werden können.

Es wird vorgeschlagen, diese 500,00 Euro an die Feuerwehr des Ortsteiles Gatersleben zu vergeben. Die Feuerwehr hat von der Sparkasse 5.000,00 Euro erhalten. Davon will sie sich ein Mannschaftszelt für die Jugendfeuerwehr und eine Kamera kaufen, mit deren Hilfe sie von außen sehen kann, was im Gebäude passiert. Hier fehlt dann noch ein wasser- und stoßfester

Laptop, der das Signal entgegennimmt. Und genau hierfür könnten diese 500,00 Euro genutzt werden.

Herr Arend freut sich über diesen Vorschlag und meint: „Wenn wir dem mit diesen 500,00 Euro das i-Tüpfelchen aufsetzen können, sollten wir die Sache rundmachen“. Es weiß jeder, wie wichtig die Feuerwehr ist – so auch die Jugendfeuerwehr, die den Nachwuchs für die Truppe stellt.

Herr Daum, Bürger des Ortsteiles, bittet ums Wort. Herr Lange fragt den Ortschaftsrat, ob dieser gegen eine Wortmeldung aus dem Publikum etwas einzuwenden hat. Dem ist nicht so.

Herr Daum macht den Vorschlag, diese 500,00 Euro könnten doch auch für das Anstrahlen der Kirche im Ort genutzt werden – für ein paar Stunden in der Dunkelheit. Als er noch im Ortschaftsrat gewesen ist, hatte er dies bereits angesprochen. Für ihn würde dies eine Aufwertung des Ortes darstellen.

Herr Ambrozy ist der Meinung, dieses Geld sollte der Feuerwehr zufließen, da hier die Unterstützung benötigt wird, gerade für die Jugendfeuerwehr. Dieser Meinung schließt sich auch Herr Erdmenger an.

Herr Lange bittet um Abstimmung zur Verwendung der noch verbliebenen Ortschaftsmittel.

OR Gat. 01/12/2014

Der Ortschaftsrat Gatersleben beschließt die Vergabe der noch vorhandenen Ortschaftsmittel in Höhe von 500,00 € an die Freiwillige Feuerwehr Gatersleben.

Abstimmungsergebnis:	7 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Stimmenthaltungen
	0 Mitwirkungsverbot § 33 KVG LSA

Der Beschluss ist einstimmig angenommen.

TOP 7

Auswertung der Ortsbegehungen 2014 und Planung 2015

Herr Lange informiert kurz über die bereits erfolgten Ortsbegehungen der vergangenen Wochen. Sportplatz, Sportlerheim (incl. Kegelbahn), die Quedlinburger Straße, Jugendclub und Grundschule waren u. a. die Objekte, über die sich der Ortschaftsrat ein Bild gemacht und gemeinsam mit einer Mitarbeiterin der Verwaltung Probleme aufgenommen und Anregungen entgegen genommen hat.

Herr Gohl merkt an, dass es grundsätzlich sehr sinnvoll ist, diese Ortsbegehungen zu machen. Bei der Begehung des Sportplatzes war er mit dabei und stellt fest, dass hier die Gemeinsamkeit aller dort agierenden Sparten besser funktionieren müsste. Das Gebäude könnte von vielen Sektionen genutzt werden, nicht nur vom Fußball. Er hat festgestellt, dass vor allem die Gästekabine in einem schlechten Zustand sei - nicht gastfreundlich - hier bestehe Aktionsbedarf. Auch bei der Kegelbahn müssen technische Veränderungen erfolgen - wichtig hier sei u. a. die Entfeuchtung. Das ganze Gebäude ist sanierungsbedürftig, dies war bei der Begehung bewusst geworden.

Schön an diesen Begehungen ist auch, dass Dinge, die im Alltag untergehen würden, hier direkt in Augenschein genommen werden und auffallen (Beispiel: Baumschnitt). Da kann zeitnah reagiert werden, die Verwaltung ist informiert und kann entsprechende Maßnahmen ergreifen bzw. planen.

Herr Lange schließt sich der Meinung an und ergänzt, dass der Ortschaftsrat an dem Problem Sportplatz unbedingt dran bleiben muss. Einiges ist hier schon geschehen, wie z. B. dass die Dachrinnen gesäubert wurden. Es sollten Kostenangebote für verschiedene Arbeiten eingeholt und in der Verwaltung eingeholt werden - jedoch liegen diese der Stadt bis zum heutigen Tag noch nicht vor.

Herr Gohl stellt fest, dass insgesamt doch schon einige Dinge passiert sind, die ohne Ortsbegehung wohl noch nicht realisiert worden wären.

Herr Arend fügt an, dass eine Ortsbegehung zeigt, dass auch mit kleinen Dingen schon Lösungen gefunden werden können. Das Ordnungsamt ist sensibilisiert, beispielsweise beim Baumschnitt oder der Beräumung des Sülzgrabens. Als sehr gut empfand er die Besichtigung der Schule. Ganz besonders hervorzuheben ist das Engagement der Eltern, die mit Herzblut herangehen - ein Beispiel dafür ist die Wiederherrichtung des Schulgartens.

Herr Arend bittet auch die Bürger, dass diese Anregungen geben, wo künftig Ortsbegehungen stattfinden können, wo etwas im Argen liegt oder Handlungsbedarf besteht.

Herr Erdmenger sagt, dass im Jugendclub die Mädchentoilette in keinem guten Zustand ist. Herr Lange ergänzt, dass diese zwischenzeitlich gesperrt wurde. Herr Brose findet, dass im Jugendclub sehr viel gemacht wird, stellt jedoch die Frage, wenn es um größere Aufwendungen und Arbeiten geht, wie soll das realisiert werden.

Herr Lange sagt, dass man sich alles ansehen muss, ein entsprechendes Konzept, welches auch Auskunft über zu erwartende

Kosten gibt, müsse aufgestellt werden. Wichtig hierbei, auch im Hinblick auf das Stadtentwicklungskonzept, ist, dass der Jugendclub in dieses Konzept mit aufgenommen wird, denn hier besteht Handlungsbedarf.

Herr Brose wünscht Auskunft über die weiteren Modalitäten der Ortsbegehungen. Soll es so bleiben, dass eine Ortsbegehung vor der Ortschaftsratssitzung stattfindet?

Herr Ambrozy befürwortet diese Verfahrensweise. Es ist gut, wenn beides an einem Tag ist. Dem schließt sich auch Herr Gohl an. Beides an einem Tag ist auch für ihn beruflich besser planbar als wenn mehrere Termine vereinbart werden. Es muss aber nicht vor jedem Ortschaftsrat eine Ortsbegehung stattfinden. Dies kann individuell und je nach Bedarf entschieden werden.

Herr Erdmenger regt noch an, dass, wenn eine solche Ortsbegehung durchgeführt wird und feststeht, wo diese ist, die entsprechende Einrichtung etc. im vorab informiert wird, damit diese sich vorbereiten sowie Probleme und Anregungen geben kann.

Herr Dr. Stubbe meldet sich zu Wort und empfiehlt dem Ortschaftsrat, sich doch im kommenden Jahr einmal den Park anzusehen. Die Rabatte auf der Südseite zur Domäne ist zugewachsen - Wildwuchs. Richtung Bahnhof - Nordseite links - ist bereits ein Wald entstanden, die Solitäräume müssen freigestellt werden. Es ist wichtig, dass den Bürgern des Ortsteiles Gatersleben der Parkcharakter erhalten bleibt.

Herr Daum sagt, dass über das Programm Stark III auch öffentliche Einrichtungen energetisch saniert werden können - hierzu können Fördermittel beantragt werden. Er bietet seine Hilfe an, wenn Interesse bestehen sollte.

Herr Lange nennt einige Objekte, die sich der Ortschaftsrat im nächsten Jahr im Zuge der Ortsbegehungen ansehen sollte:

- Mehrzweckhalle
- Bauhof im Hinblick auf „Zentraler Bauhof“
- Pothofstraße
- Friedhof
- Park
- Oberhof, Herrenhaus
- Bibliothek

Zur Mehrzweckhalle merkt Herr Erdmenger an, dass er festgestellt hat, dass diese permanent geheizt ist, auch wenn sie nicht genutzt wird. Das muss geändert werden, da dies auch eine Kostenfrage ist.

- Herr Gohl ergänzt, dass ihm aufgefallen ist, dass die Eingangstüren sehr oft offen stehen, dadurch geht viel Wärme verloren. Dies ist der Verwaltung, Gebäudemanagement, mitzuteilen, denn hier muss das Nutzungsverhalten aller „reformiert“ werden.

Herr Daum sagt, dass auch für die Mehrzweckhalle eine energetische Sanierung über Stark III interessant wäre. Dies sollte für die Zukunft bedacht werden.

TOP 8

Information zur Internetseite

Herr Lange informiert: In der 3. Ortschaftsratssitzung hatte Herr Dr. Haase seine Vorstellungen dargelegt, wie eine Internetseite für den Ortsteil Gatersleben aussehen kann, wie diese aufgebaut ist und was zu beachten ist.

In der vergangenen Ortschaftsratssitzung, an der auch Frau Meyer, Bürgermeisterin der Stadt Seeland teilnahm, wurde dem Ortschaftsrat untersagt, die Seite „Gatersleben.de“ weiterzuführen, denn die Stadt Seeland hat eine eigene Seite, auf der sich auch der Ortsteil Gatersleben einbringen kann. Amtliches von Gatersleben sowie Informationen zu Veranstaltungen etc. werden hier bereits hinterlegt.

Herr Lange macht den Vorschlag, dennoch eine eigene Seite für den Ortsteil ins Netz zu stellen, die privat geführt wird. Hierzu bittet er Herrn Mähnert, Radio HBW, der zur Ortschaftsratssitzung eingeladen wurde, um nähere Erläuterungen.

Herr Mähnert, Geschäftsführer von Radio HBW erläutert, dass bei Radio HBW Inhalte und Beiträge aus der Region im Vordergrund stehen. Lokale Informationen werden in Beiträgen im Internet veröffentlicht. Die Internetseite der HBW ist jetzt bereits sehr umfangreich, soll aber weiter ausgebaut werden, um das Geschehen in den einzelnen Ortschaften besser abzubilden. Nun wurde Gatersleben angeboten, ihre Belange, Vereine, die Chronik des Ortes und anderes auf einer Tochterseite der HBW unter juristischer Federführung der HBW fortleben zu lassen. Die Gestaltung der Seite, solange diese im rechtlich vertretbaren Rahmen bleibt, obliegt allein der Gemeinde selbst.

Diese Seite würde unter dem Namen „Gatersleben.info“ geführt werden.

Herr Gohl möchte wissen, ob diese Seite für Gatersleben dann kostenfrei wäre und wo diese gehostet ist. Dies wird von Herrn Mähnert bejaht und er ergänzt, dass hierfür ein angemieteter Server zur Verfügung stehen würde.

Herr Lange bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Mäh-
nert.

Herr Gohl findet es schade, dass die Stadt Seeland diesen
Mehrwert, der durch diese Seite entstehen würde, nicht er-
kennt. Die Stadt hat eine amtliche Seite. Die Ortsteile werden
hier zwar erwähnt, aber die Vereine präsentieren sich nicht
so, wie es sein müsste/könnte. Eine Verlinkung mit der Seite
der Stadt Seeland wäre für alle Beteiligten ein Zugewinn an
Informationen etc.

Herr Ambrozy möchte wissen, ob es eine rechtliche Handhabe
seitens der Stadt gegen die neue Seite „Gatersleben.info“
geben kann.

Herr Mähnert sagt, dass der juristische Eigentümer der Inter-
netseite Radio HBW ist. Wenn die Inhalte zweifelsfrei sind,
kann juristisch nicht dagegen angegangen werden. Diese Seite
soll Informationscharakter haben und eine Werbefunktion für
den Ort Gatersleben haben.

Herr Arend sagt, es wird aber auch kein Verein daran gehin-
dert, seinen Beitrag an die Verwaltung der Stadt Seeland zu
geben, um diesen auf der Seite der Stadt Seeland zu veröffent-
lichen. Unser Anliegen ist es doch, zu zeigen, was unseren Ort
so attraktiv macht. Dies kann auf einer eigenen Seite, aber
auch auf der der Stadt erfolgen. Es wird ein hoher Anspruch
sein, dass diese Seite immer „gefüttert“ werden muss. Wichtig
muss immer sein, dass eine eigene Seite keine Konkurrenz für
die Stadt Seeland darstellen soll.

Frau Dr. Hüttner merkt an, dass Gatersleben die erste Kommune
mit einer eigenen Internetseite war, wenn „Gatersleben.de“
nicht mehr genutzt werden darf, wäre dies sehr schade. Man
sollte doch froh sein, wenn Beiträge veröffentlicht werden
über Ga-tersleben, auch als wissenschaftlichen Standort. Die
Homepage Gaterslebens wurde doch hierfür immer genutzt. Was
passiert mit „Gatersleben.de“?

Herr Lange gibt an, dass dieser Name der Stadt zufällt. Es gab
eine Absprache mit dem ehemaligen Ortsbürgermeister, dass die-
se Seite „eingestampft“ wird. Davon wusste sonst aber niemand.

Frau Deppner, Bürgerin aus Gatersleben, möchte wissen, ob zur
Löschung der Webseite ein Beschluss gefasst worden ist.

Herr Ambrozy gibt an, dass hierzu kein Beschluss gefasst wor-
den ist, dies war auch nicht nötig, denn die Stadt Seeland ist
Rechtsnachfolger und kann somit die Seite schließen.

Gleichzeitig äußert Herr Ambrozy seine Bedenken zur Arbeit des Herrn Dr. Haase, da ihn diese im Hinblick auf die alte Webseite noch nicht überzeugt hat.

Herr Lange entgegnet, dass dies auch daran liegen kann, dass Herr Dr. Haase bisher nicht genügend Input erhalten hatte, deshalb konnte er nicht so gut arbeiten. Es liegt an uns allen, es müssen Informationen zusammengetragen werden, um diese neue Seite zu füllen.

Herr Mähnert stimmt dem zu und ergänzt, dass der Gestalter der Seite auf die Mitarbeit aller angewiesen ist. Es ist auch möglich, mit Herrn Dr. Haase eine Schulung zu machen, wie die Arbeit effektiv gestaltet werden kann.

Herr Daum sagt, dass sich jeder Verein mit einbringen muss, alle sind gefragt, Zuarbeit zu leisten.

Herr Arend bittet darum, die rein rechtliche Seite nochmals zu prüfen. Es kann auch eine Anfrage bei der Kommunalaufsicht erfolgen, was der Ort Gatersleben darf und was nicht, wenn es um die eigene Webseite geht.

Herr Lange antwortet, rein rechtlich ist nach wie vor die Bürgermeisterin Ansprechpartner für Gatersleben.

Die Internetseite ist fast fertig gestellt, könnte noch vor Weihnachten ins Netz gestellt werden. Man kann auch „zweigleisig“ fahren, die eigene Seite betreiben und gleichzeitig diese Seite an die der Stadt Seeland angliedern. Er ist der Meinung, dass die Dinge, die der Ortschaftsrat öffentlich diskutiert, auch auf dieser Seite erscheinen sollten. Des Weiteren gibt er an, dass beispielsweise die Heimatstube schon sehr viel Material zusammengetragen hat, welches auf der Gaterslebener Internetseite veröffentlicht werden kann.

Herr Lange ist der Meinung, dass bei der Kommunalaufsicht die Anfrage erfolgen sollte, was der Ort darf und was nicht. Gleichzeitig kann in Erfahrung gebracht werden, ob der Name „Gatersleben.de“ wieder genutzt werden dürfte.

Damit schließt er den TOP und bedankt sich nochmals bei Herrn Mähnert für dessen ausführlichen Informationen und Anmerkungen.

TOP 9

Anfragen und Informationen

⇒ Herr Lange übergibt das Wort an Herrn Dr. Stubbe, der sich zur Abwasserthematik äußern möchte.

Herr Dr. Stubbe ist Mitglied der Bürgerinitiative Gatersleben (BIG) und möchte wissen:

1. was mit den Abwassergebühren in Gatersleben wird. Diese wurden in der Vergangenheit im 3-Jahres-Rhythmus kalkuliert. Zum 31.12.2014 läuft dies aus. In diesen Gebühren waren Investitionen enthalten. Gatersleben hat jedoch nicht investiert, somit müssten die Gebühren eigentlich sinken. Was geschieht mit dem Überschuss, dieser müsste doch an die Bürger ausgezahlt werden.

2. Des Weiteren interessiert es ihn, zu erfahren, was mit den Abwasserbeiträgen (Herstellungsbeitrag 1) geschieht - dies ist ein vertraglicher Beitrag - was wird mit den Geldern? Seiner Aussage nach erklärte Frau Meyer, dass sich dieses Geld auf einem Sonderkonto befindet, welches für die Bürger und Betriebe im OT Gatersleben verwendet wird.

- Herr Dr. Stubbe wünscht eine Aussage zu beiden genannten Punkten von der Bürgermeisterin der Stadt Seeland.

Frau Deppner ergänzt hierzu, dass bereits eine schriftliche Anfrage an Frau Meyer gestellt worden ist - die Antwort sollte bis 16.12.2014 erfolgen.

- Herr Lange macht den Vorschlag, die Verwaltung aufzufordern, den Ortschaftsrat bis zur nächsten Sitzung zu Jahresbeginn über die Verwendung und die Höhe der vereinnahmten Mittel aus dem Herstellungsbeitrag I zu informieren.

- Herr Gohl schlägt vor, dass dies als Antrag/Aufforderung an die Verwaltung zu formulieren mit der Bitte, dass die Verwaltung beide Sachverhalte/Anfragen klärt.

Diesem Vorschlag stimmen alle Ortschaftsräte einstimmig zu.

Herr Arend gibt aber zu bedenken, dass auf Grund des Jahreswechsels, der Abrechnung etc. die Stellungnahme bis zur 1. Sitzung im neuen Jahr kaum einzuhalten sei.

Herr Lange beendet die Diskussion hierzu und sagt, es genügt eine einfache Aussage, wo das Geld derzeit ist.

- ⇒ Herr Lange informiert, dass der Salzlandkreis einen Seniorenbeirat aufstellen möchte. Interessierte können sich bei der Stadt melden.
- ⇒ Am 16.12.2014 besucht Landrat Bauer Gatersleben. Er wird im Institut, am NP-Markt und im Bürgerhaus erwartet. Ein

Thema, welches mit ihm besprochen werden wird, ist das Grüne Rückhaltebecken bei Meisdorf. Dem stimmt Herr Dr. Stubbe zu und meint, den Landrat darauf bei der Gesprächsrunde am NP-Markt anzusprechen.

Herr Lange fragt, ob es noch Dinge gibt, die hier angesprochen werden können. Frau Dr. Hüttner meint, es müsste über eine Ortsumgehung für Gatersleben gesprochen werden, so eine, wie sie Nachterstedt schon hat.

Auch gibt es noch aus vergangenen Bauzeiten stammend bei Novelis eine Betonkante - soll diese bestehen bleiben? Zuständig hierfür ist der Landkreis - es sollte zeitnah Abhilfe geschaffen werden.

- ⇒ Herr Arend informiert, dass das Objekt von Vibromax zum Verkauf steht. Hier wäre auch eine Möglichkeit, um das Problem der parkenden Lkws lösen zu können, wenn dieses Objekt zur Verfügung stehen würde.
- ⇒ Herr Lange schlägt als Termin für die **nächste Ortschaftsratssitzung den 26.01.2014 um 18:00 Uhr** vor. Hier soll vorher auch eine **Ortsbegehung** stattfinden, welche dann um **16:30 Uhr** beginnen wird.

TOP 10 entfällt

TOP 11 entfällt

TOP 12

Schließung der Sitzung

Der Ortsbürgermeister Herr Lange beendet um 20:20 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei allen Bürgern und dem Ortschaftsrat für das Erscheinen am heutigen Abend.

Er wünscht allen ein gesegnetes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie viel Erfolg bei der Arbeit im kommenden Jahr.

Er lädt die Anwesenden jetzt zu einem kleinen gemütlichen Beisammensein ein.

Stadt Seeland, 18.12.2014

Mario Lange
Ortsbürgermeister

Katrin Dietmann
Protokollantin